

# Job Report

## Abwassermanagement



Wittenborn, Kükelser Weg

## 970 m Regenwasserkanal und 40 Grundstücksanschlüsse auf Fehlanlüsse überprüft

**Bei der laufenden Sanierung des GIK-Weges Kükelser Weg in der Gemeinde Wittenborn konnten zwei Fehlanlüsse im Kanalnetz gefunden werden und vor Aufbringung der neuen Asphaltdecke behoben werden.**

Gerade im Vorwege von Sanierungsarbeiten an den Straßen bzw. Kanalnetzen ist es wichtig, mögliche Fehlanlüsse zu finden, um diese dann im Zuge der Baumaßnahme kostengünstig zu beseitigen. Eine Kamerabefahrung des Sammlers kann zwar Hinweise auf mögliche Fehlanlüsse geben, ein schlüssiger Nachweis ist aber nur möglich, wenn der entsprechende Netzabschnitt vernebelt wird und der austretende Nebel verrät, ob und an welchem Grundstückanschluss ein Fehlanschluss vorliegt.

Bei Abwassernetzen unterscheidet man zwischen Misch- und Trennsystemen. In Mischwasserkanälen werden Schmutzwasser und Regenwasser in einem gemeinsamen Kanal gesammelt und den Klärteichen oder dem Klärwerk zugeführt. Die aufkommenden Mi-

schwassermengen sind also auch vom Wetter abhängig. Die Abwasserbehandlungseinrichtungen müssen dementsprechend groß konzipiert werden. Das beeinflusst natürlich die Kosten der Abwasserbehandlung.

Bei dem sogenannten Trennsystem wird das Regen- und Schmutzwasser in getrennten Abwasserleitungen abgeführt und behandelt. Während das Schmutzwasser auf den Klärwerken behandelt wird, kann das Regenwasser in Regenrückhaltebecken aufgefangen werden. Diese Methode wird heute bevorzugt verwendet.

Leider kommt es immer wieder vor, dass Niederschlagswasser irrtümlich, oder auch absichtlich illegal in das öffentliche Abwassernetz eingeleitet wird.

Diese Fehleinleitungen belasten die Kläranlagen und verursachen erhöhte Kosten, die dann von der Allgemeinheit getragen werden müssen. Umgekehrt kann es zu Fehlanlässen von Schmutzwasser an den Regenwasserkanal kommen. Solche Fehleinleitungen führen zu erhöhten Aufwendungen bei der Abwasserbehandlung und im schlimmsten Fall zu Umweltschäden.

### Kunde

Gemeinde Wittenborn  
857 Einwohner

### Bürgermeister

Thorsten Lange

### Auftragsumfang

- Kanalnetzüberprüfung im Zuge der Sanierung des Kükelser Weges
- Kanallänge ca. 970 m
- ca. 40 Grundstücksanschlüsse
- Verkehrssicherung
- Aufteilung in Untersuchungsbereiche
- Vernebeln
- Auswertung

### Fertigstellung

17.03.2017

### Ansprechpartner beim WZV

Konstantin Wagner  
Tel. 04551 909-184

## Job Report

### Abwassermanagement

Durch den Einsatz eines Nebelgerätes, können solche Fehlanschlüsse offengelegt werden.

Für eine Untersuchung wird der entsprechende Netzabschnitt vernebelt, die anderen Netzabschnitte werden mit Absperrblasen verschlossen. Ein Ventilator drückt den Nebel über die Grundstücksanschlüsse bis zu den Austrittsöffnungen. Dies können Dachentlüftungen, Fallrohre, Kanaldeckel oder vergleichbare Indikatoren sein, die nun eindeutig nachweisen, an welchem Kanal die entsprechende Rohrleitung angeschlossen ist.

Bei der Sanierung des Kükeler Weges in Wittenborn wurde diese kostengünstige Methode mit der neuen Nebelmaschine des WZV durchgeführt. In dem Trennsystem wurden ca. 40 Grundstücksanschlüsse des Regenwasserkanals auf einer Länge von ungefähr 970 m untersucht.

Dabei wurden zwei Fehlanschlüsse entdeckt. Diese konnten so in offener Bauweise vor der eigentlichen Sanierung der Asphaltdecke behoben werden, was zu einem späteren Zeitpunkt zu deutlich höheren Kosten und Ärger geführt hätte. Nach ca. vier Stunden war der Regenwasserkanal auf der kompletten Länge überprüft und das Team des WZV konnte abrücken.



Untersuchungsabschnitt I